

miteinander
LEBEN
ist unsere Sache

25 JAHRE
WVG
GREIFSWALD



3/2015 erschienen im Dezember 2015



MIETER *Zeitung*

Jahreskalender 2016
in dieser Ausgabe



Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende und wir freuen uns schon heute auf die besinnlichen Stunden im Kreise unserer Familie. Doch die Vorweihnachtszeit lässt uns auch zurückblicken, wir resümieren das vergangene Jahr und denken bereits heute an die bevorstehenden Aufgaben.

Auf den kommenden Seiten wollen wir das Jahr 2015 für Sie noch einmal Revue passieren lassen und wagen bereits einen kleinen Vorgeschmack auf 2016.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihr

Klaus-Peter Adomeit
Geschäftsführer

Herausgeber

WVG mbH Greifswald
Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Pohl (Pressesprecherin der WVG)

Redaktion, Gestaltung

Jana Pohl (Pressesprecherin der WVG)
AG „Kommunikation PR/Marketing“

Druck auf Recyclingpapier

Hoffmann-Druck GmbH, Wolgast

Bildnachweis:

Agentur (Titel, Seite 14), fotolia (Titel, Seite 2, 4, 5, 7), Jann Wilken (Seite 4), Networkmovie (Seite 8), EIM (Seite 12, 13)

Auflage 11.000

Erscheinungsweise 3 x im Jahr 2015

Informieren Sie sich auch im Internet:

www.wvg-greifswald.de

Inhalt

Editorial	2
Zwei neue „grüne Engel“	3
Auszeichnung für „Wohnen am Stadtpark“	4
Wir haben Sie gefragt	4
Gerichtsurteile bei Weihnachts- und Silvesterunfällen	5



Lassen Sie Kerzen nie
unbeaufsichtigt

Vernissage im Foyer	6
Scheck für die Erdmännchen	6
Eine warme Mahlzeit für die Kinder	7
Keine Legionellen in unserem Trinkwasser	7



Baumaßnahme hat begonnen

barrierearme Sanierung Makarenkostraße 42- 46	8
Ein Jahr in Bildern	9 - 11
Fachkräftemangel muss nicht sein	12 - 13
Greifswalder Firma EIM bildet Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik aus	
Geschenkidee zum Fest	14
Karten für Buchlesung mit Profiler Alexander Horn	
Rätselspaß	15

Zwei neue „grüne Engel“

Die Wohnungstür klemmt, das Schloss am Mülltonnenunterstand bewegt sich nicht mehr vor und zurück, der Bewegungsmelder an der Hauseingangstür schaltet das Licht nur noch ein, wenn er Lust dazu hat. Nun aber gleich Ihren Hauswart informieren.

Mit einer kleinen Nachricht in den Hausbriefkasten ist die Sache rasch erledigt oder per kurzem Draht direkt zur DLG.

19 Hauswarte sind in den verschiedenen Stadtteilen für Ihr Wohl unterwegs. Sie kümmern



Thilo Ahrens und Henrik Schmidt (v. l. n. r.) sind seit einigen Wochen Hauswarte bei der DLG. Wenn Sie ein Problem haben, sprechen Sie unsere Hauswarte einfach an. Die „grünen Engel“ sind das Sprachrohr zwischen Ihnen und uns und helfen Ihnen gern.

sich um die Sauberkeit, haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Nöte und reparieren auch mal schnell einen kleinen Schaden. Sie sind vor Ort und das Sprachrohr zwischen Ihnen und uns.

Seit kurzem haben wir zwei neue Hauswarte bei uns im Team. Thilo Ahrens ist in Schönwalde I im Einsatz und Henrik Schmidt nennt die Innenstadt sein Revier.

In Sachen Kleinstreparaturen und Außenreinigung sind die „grünen Engel“ immer gern für Sie im Einsatz. Rufen Sie uns an.



So erreichen Sie uns:

Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Tel.: 03834 8040-0
post@wvg-greifswald.de
www.wvg-greifswald.de

Sprechzeiten:

Mo.	08:00 - 16:00 Uhr
Di. + Do.	08:00 - 18:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00 Uhr
Fr.	Termine nach Vereinbarung

- *Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Chip zur Ausfahrt ist beim Empfang erhältlich.*
- *Der Stadtbus fährt alle 30 Minuten zu uns. Linie 1 Ausstieg Bahnhof Süd; Linie 3 Ausstieg Nelkenweg*

Büro der DLG

Helmshäger Straße 5
Tel.: 03834 773240
post@dlg-greifswald.de
Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
(danach Bereitschaft GWS)

Havariedienst GWS

in Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten
Tel.: 03834 5701-0

• Auszeichnung

11 Wohnungsunternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg haben sich beim Wettbewerb „Zukunft Wohnen 2015“ des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw) mit den unterschiedlichsten Arbeiten in verschiedenen Kategorien beworben. Mit unserem Bauprojekt „Wohnen am Stadtpark“ sind wir an den Start gegangen und haben von der Jury den 2. Preis in der Kategorie „Kostengünstiges Bauen“ gewonnen. Der Kostengesichtspunkt und die Einordnung in den städtischen Kontext waren ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury.



Kati Tokar Bereichsleiterin und Architektin der PGS, Raimund Dankowski Vorstandsvorsitzender des Selbsthilfe Bauvereins Flensburg und WVG-Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit bei der Preisverleihung in Lübeck.



• Wir haben Sie gefragt

Bereits im April 2012 haben wir Sie gefragt, wie wohl fühlen Sie sich in Ihren eigenen vier Wänden, wie zufrieden sind Sie mit uns und was können wir verbessern. Jetzt, drei Jahre danach, wollten wir feststellen, ob die angesprochenen Probleme verbessert wurden. Dazu wurden erneut 400 Mieterinnen und Mieter telefonisch von einer Agentur befragt.

Eines der zahlreichen Ergebnisse ist es, dass 80 Prozent der Befragten sich erneut für die WVG als Vermieter entscheiden würden und mit uns als Vermieter insgesamt gesehen recht zufrieden sind. Die Mieter fühlen sich in ihrer Wohnanlage sicher. Die Hauswarte haben nach wie vor einen sehr hohen Vertrauensbonus bei den Mieter und werden akzeptiert.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel in unseren Wohnungsbestand investiert und haben versucht, die Wohnungen sukzessive zu sanieren.



Diese Bemühungen sind bei den Befragten sehr gut angekommen. Natürlich gab es auch Punkte, die nicht so zufriedenstellend waren. Die Sauberkeit in den Häusern, die Erreichbarkeit der Mitarbeiter und die schnelle Bearbeitung der Reparaturen sind nach Meinung der Befragten optimierungswürdig. Wir werden in den folgenden Monaten die Ergebnisse weiter analysieren und Maßnahmen zur Verbesserung erarbeiten. In einigen Jahren stehen dann diese Fragen wieder auf dem Prüfstand und wir hoffen dann, gerade bei den kritischen Punkten, besser abschneiden zu können.

• Gerichtsurteile bei Weihnachts- und Silvesterunfällen



Weihnachten steht vor der Tür. Die Wohnung ist mit Weihnachtsbaum und Adventskranz festlich geschmückt. Wachskerzen schaffen eine romantische Atmosphäre. Doch jährlich verursacht unsachgemäßer Umgang mit Kerzen tausende Wohnungsbrände in Deutschland. Im schlimmsten Fall verliert der Mieter den Schutz seiner Hausratversicherung. Darauf weist der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. hin.

Stellen Sie also Kerzen und Adventsgestecke auf eine feuerfeste Unterlage und verwenden Sie nicht brennbare Kerzenhalter. Der Weihnachtsbaum sollte in ausreichender Entfernung zu brennbaren Gegenständen stehen und brennende Kerzen sollten nie unbeaufsichtigt sein.

Der Mieter riskiert bei Nichtbeachtung den Verlust des Schutzes seiner Hausratversicherung. Der Feuerversicherer muss wegen grob fahrlässiger Herbeiführung eines Versicherungsfalles nicht zahlen, wenn der Mieter mit seiner Ehefrau die Wohnung für ca. 15 Minuten verlässt, um einen im gleichen Haus wohnenden Nachbarn aufzusuchen, ohne zuvor die im Wohnzimmer am Adventskranz brennenden Kerzen gelöscht zu haben, so das Hanseatische Oberlandesgericht (Az. 5 U 231/92).

Mit einem farbenfrohen Feuerwerk begrüßen die Deutschen jedes Jahr in der Silvesternacht das neue Jahr. Böller, Kracher und Raketen können bei falscher Handhabung zur Gefahr werden. Fehlverhalten kann ein juristisches Nachspiel haben. Schützen Sie Ihre Wohnung in der Silvesternacht vor Brandgefahren. Entfernen Sie Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen. Feuerwerkskörper und Raketen sind „Sprengstoff“. Die Verwendung von Feuerwerk in Wohnungen ist grundsätzlich verboten.

Da ein Fehlstart von Raketen und Krachern nie ausgeschlossen werden kann, muss beim Abbrennen ein Platz gewählt werden, von dem aus Feuerwerkskörper aller Voraussicht nach keinen Schaden anrichten können, urteilte das AG Berlin-Mitte (Az.: 25 C 177/01).

Bei Nichtbeachtung dieser Empfehlungen drohen dem Mieter rechtliche Nachteile. Das LG Magdeburg (Az. 9 O 1891/01) verurteilte einen Mann zur Zahlung von Schmerzensgeld, weil die Klägerin durch unsachgemäßes Hantieren mit einem Feuerwerk ein Auge verlor. „Der Beklagte hat mit seinem Verhalten ihm obliegende Sorgfaltspflichten verletzt. Er hat die Feuerwerksbatterie in einem Abstand von weniger als vier Meter zur Klägerin gezündet. Dieses Verhalten ist ihm im Sinne der Fahrlässigkeit vorwerfbar . . .“, so das Gericht.

Wenn ein paar Regeln beachtet werden, steht einer besinnlichen Adventszeit und einem guten Rutsch ins neue Jahr nichts im Wege.



• Vernissage im Foyer

Die bereits 8. Vernissage in unserem Foyer trägt den Titel „Am Meer getroffen“. Es ist die zweite Ausstellung der Künstlerin Johanna Kattermann in Greifswald. Die Lehramtsstudentin der hiesigen Universität befindet sich derzeit in Prüfungen für das Erste Staatsexamen in den Fächern Kunst und Englisch. Johanna Kattermann ist gebürtige Greifswalderin und hat es nicht bereut, in ihrer Heimat zu studieren. Das Meer gehört zu dieser Gegend und prägte somit den Schaffensprozess. Ein Teil der Ausstellung besteht aus Arbeiten, die im Rahmen der Prüfung des Ersten Staatsexamens entstanden sind. Einige Werke wurden bereits im NDR-Vorpommernstudio in Greifswald gezeigt. Die Abschlussarbeiten werden



Johanna Kattermann erläutert auf der 8. Vernissage im Foyer ihre persönlichen Beweggründe zu einer der Collagen.

nun durch weitere Fotografien und Malereien ergänzt und komplettieren die Ausstellung.

Die Ausstellung kann von allen Interessierten bis Juli in der Geschäftsstelle der WVG, Hans-Beimler-Straße 73, betrachtet werden.

• Für die Erdmännchen



Seit 2009 haben wir eine feste Kooperationsvereinbarung mit dem Tierpark in Greifswald. Zahlreiche Feste wurden in dieser Zeit von uns organisiert. Über 9.000 zusätzliche Besucher konnten wir allein damit für den Tierpark begeistern. Neben einer Tierpatenschaft mit dem Dingoweibchen Wanda haben wir auch das Bild „Die Wiesen von Greifswald“ von dem Greifswalder Künstler Enrico Pense zugunsten des Tierparks versteigert. 2.100 Euro kamen dabei zusammen. Bei der Scheckübergabe im Oktober konnte Klaus-Peter Adomeit einen Gesamtbetrag von 2.500 Euro an den Tierpark übergeben. Geld, das unter anderem in den Ausbau des Erdmännchengeheges fließen sollen. Bei einem Vororttermin wurden zwischen dem Geschäftsführer der WVG Klaus-Peter Adomeit, den Cheftierpfleger Frank Tetzlaff und dem Vereinsvorsitzenden des Tierparks Dr. Luer Kühne über weitere Projekte gesprochen, denn der Tierpark - als grüner Magnet am Rande der Altstadt - soll in den kommenden Jahren noch attraktiver werden. Schon jetzt zeichnet sich dieses Kleinod mit sehr viel Liebe zum Detail und den Tieren aus.

• Keine Legionellen in unserem Trinkwasser

Seit der Novellierung der Trinkwasserverordnung untersuchen wir das Trinkwasser auf Legionellen. Die Messung haben wir für die ersten Warmwasseranlagen in diesem Oktober vorgenommen und es lagen keine Überschreitungen des technischen Maßnahmenwertes vor. Für das Jahr 2016 werden weitere Prüfungen folgen. Über die Termine werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Was können Sie zur Legionellenvorbeugung tun?

Wenn Warmwasseranlagen nach den anerkannten Regeln der Technik betrieben werden, ist die Legionellengefahr für die Bewohner gering. Nach längerer Abwesenheit ist es dennoch ratsam, in den Leitungen abgestandenes Wasser so lange ungenutzt abfließen zu lassen, bis wieder frisches



Viele Greifswalder Kinder leben in Familien, deren Eltern auf Sozialleistungen angewiesen sind. Damit stehen den Kindern täglich 2,86 Euro für Ernährung zu. Das reicht zwar aus, um den Hunger zu stillen, aber nicht wirklich für eine gesunde Ernährung.

Mit dem Kindermittagstisch soll ein Angebot entstehen, dass Kinder im Alter bis zu 15 Jahren, einmal täglich eine kostenlose gesunde warme Mahlzeit einnehmen können. Allein in Schönwalde II leben 275 Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, die betroffen sind und versorgt werden müssen.



heißes Wasser kommt. Während das Trinken von legionellenverseuchtem Wasser bei einem gesunden Menschen fast gänzlich unbedenklich ist, kann das Einatmen (z. B. beim Duschen, im Whirlpool) für immungeschwächte Personen eine gefährliche Lungenentzündung hervorrufen.

Unsere Heiz- und Warmwasseranlagen werden nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik betrieben, daher ist die Legionellengefahr sehr gering. Uns ist keine Erkrankungen bekannt.

• Eine warme Mahlzeit für die Kinder

Aus diesem Grund wurde vor acht Jahren der Greifswalder Kindermittagstisch eingerichtet. Dieser unterstützt Kinder mit einer warmen Mahlzeit und sozialen Freizeitaktivitäten.

Seit der ersten Stunde ist die DLG Kooperationspartner des Kindermittagstisches und finanziert das Projekt mit. Seit 2015 haben unsere grünen Engel zwei Patenschaften übernommen und garantieren zwei Kindern für ein Jahr eine tägliche warme Mahlzeit.

Wenn auch Sie helfen möchten, können Sie den Kindermittagstisch mit einer Spende unterstützen. Jeder Euro zählt.

Spendenkonto: Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Vorpommern- Greifswald e. V. (DKSB)

Name der Bank: Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE75 1505 0500 0231 0038 38

BIC: NOLADE 21GRW

Kennwort: Kindermittagstisch

• Fernsehfilm in Greifswald gedreht



Streifen geht es um einen 20 Jahre alten Mord an einem 10-jährigen Mädchen. Ein Verdächtiger ist ein Professor der Universität Greifswald, der nun von dem Kriminalhauptkommissar gejagt wird.

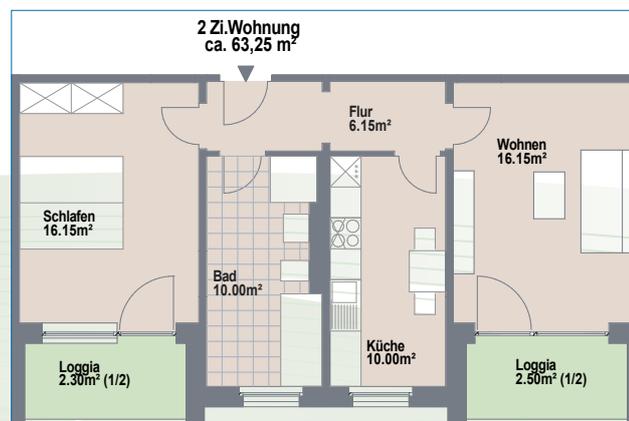
Im Auftrag des ZDF drehte die Kölner Produktionsfirma „Networkmovie“ im Oktober und November einen Fernsehfilm, der mit dem voraussichtlichen Titel „Das Versprechen“ im ZDF erscheinen wird. In dem

Gedreht wurde der Film in Berlin, Brandenburg, Kappeln, Rügen und in Greifswald. Die Crew hatte sich eigens eine Wohnung der WVG im Ostseeviertel-Ryckseite angemietet und dort einige Tage gedreht.

• barrierearme Sanierung für Senioren und Familien



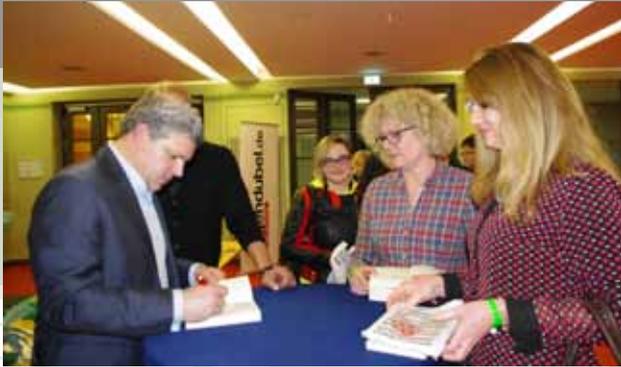
Die Sanierung des Wohnhauses in der Makarenkostraße 42 - 46 wurde kürzlich mit dem 1. Bauabschnitt begonnen. Der Abbruch des Teilssegments Makarenkostraße 44 wurde bereits vollzogen. Damit sind nun zwei separate Wohnhäuser und eine neue Grundstückszufahrt entstanden. Beide Wohnhäuser werden mit Aufzügen versehen. Im 1. Bauabschnitt wird die Makarenkostraße 42/43 saniert. Es entstehen 36 barrierearme 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 30 m² und 63 m² mit ebenerdiger Dusche. Teilweise wird es in den Wohnungen sogar Vollbäder geben. Eine Wohnungen wird rollstuhlgerecht saniert. Durch den Aufzug sind alle Wohnungen durch Loggien barrierearm und seniorenfreundlich erreichbar. Obwohl das Konzept der Barrierearmut durchgesetzt wird, richten sich diese Wohnungen an alle Generationen. Gerade an Men-



schen mit kleinem Geldbeutel, denn die Kaltmiete wird von der WVG subventioniert. Bereits Januar 2017 sollen die ersten Mieter in ihre neuen Wohnungen ziehen können. Der 2. Bauabschnitt - die Sanierung der

Makarenkostraße 45/46 - befindet sich derzeit in der Planungsphase.

• Ein Jahr in Bildern



Am 25. Februar 2015 wurde erstmalig in der Stadthalle Greifswald mit einer neuen Vortragsreihe begonnen. Referenten und Autoren können zu den verschiedensten Themen Vorträge halten oder aus ihren Büchern lesen. Begonnen wurde mit einem ausverkauften Vortrag von Prof. Dr. Michael Tsokos zum Thema „Faszination Rechtsmedizin“.

Über 1.200 Besucher - darunter 434 Kinder - kamen am 9. Mai 2015 zum Frühlingsfest in den Tierpark. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Heimattierpark Hansestadt Greifswald e. V. und uns wurde dieses Fest organisiert. Besonders die Angebote für die kleinen Tierparkbesucher fanden großen Anklang und sorgten für einen Besucheransturm.



Am 9. Juni 2015 wurde offiziell der Startschuss für den Umbau und die Sanierung des Wohnhauses in der Lomonossowallee 33 – 34 gegeben. Symbolisch wurde eine Zeitkapsel mit der aktuellen Tageszeitung und den Planungsunterlagen in das Mauerwerk eingelassen. Im Juni 2016 sollen die ersten Mieter in das sanierte barrierearme Wohnhaus einziehen können.



Für die kleinen WVG-Mieter haben wir im Jubiläumsjahr 12 Ferienplätze auf der „Christian Mütter“ verlost. Dabei richtete sich das Angebot vorrangig an Kinder aus der sozialschwachen Einkommensgruppe. Die Kinder haben eine spannende Woche an Bord des Traditionseglers verbracht.



Mit einer Beachparty hinter dem WVG-Gebäude wurde am 26. Juni 2015 die Festwoche zum 25. Jubiläum eingeläutet. Das Gelände wurde mit Hilfe von Strandsand, Cocktailbar, Liegestühlen und vielen anderen optischen Hilfsmitteln in eine Strandlandschaft verwandelt und als Stargast konnte Olaf Henning verpflichtet werden. Am 27. Juni ging dann das traditionelle Mieterfest über die Bühne. Anlässlich des Jubiläums gab es zusätzlich einen historischen Jahrmarkt und viele andere Überraschungen. Neben Livemusik hatten wir viele Highlights für die Gäste.





Das Motto zum Straßenfest im Schmetterlingshof am 30. Juni 2015 stand ganz im Zeichen von Hüpfburgen. Neben der weltweit größten Hüpfburg gab es viele noch unbekannte Hüpfburgen zum Ausprobieren. Als bleibende Erinnerung wurde im Schmetterlingshof ein neues Trampolin für die Kinder enthüllt und eingeweiht. Im Rahmen der Festwoche wurde auch das Maskottchen der WVG vorgestellt. „Mietpiet“ wird jetzt alle Kinderattraktionen begleiten.



Erstmalig haben wir im Tierpark Greifswald zu einem Familienkonzert eingeladen. Neben den zahlreichen Angeboten für Kinder, wie Goldwäsche, Glücksrad, Riesenbaustelle und Tierfütterung, wurde auf der Bühne live gesungen. Am Nachmittag gab es ein Kinderprogramm zum Mitsingen und am Abend Gesang für die Erwachsenen. Fast 249 Kinder kamen mit ihren Eltern und haben das Angebot genossen. Die Kleinen mussten an diesem Tag keinen Eintritt bezahlen.



Am 8. September 2015 haben wir zum traditionellen Kaffeekonzert in die Stadthalle eingeladen. Das Duo „Rosenherz“ hat die Gäste bei Kaffee und Kuchen unterhalten und anschließend zum Tanz gebeten. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, ebenso wie der Adventstanz, der in diesem Jahr am 1. Dezember in der Stadthalle über die Bühne ging. Sabine und Martin haben es hervorragend verstanden, die Gäste zum Tanzen zu animieren. Die weihnachtlich geschmückte Bühne sorgte für eine tolle Feststimmung.



Am 13. September 2015 fand der Tag des offenen Denkmals in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald statt. Eines



der Höhepunkte innerhalb des Programms waren die Führungen über die Ausgrabungsstätte im A11-Quartier am Hansering. Über 200 interessierte Besucher fanden den Weg zu den Archäologen. Viele spannende Geschichten rund um die Geschichte des Areals wurden vermittelt und zahlreiche Fundstücke präsentiert. Seit Juni 2014 forscht ein 10-köpfiges Archäologenteam auf dem knapp 4.800 m² großen Areal. Welche interessanten Aspekte und Funde bereits entdeckt wurden, können sich Besucher auf den vielen Schautafeln rund um die Grabungsstätte ansehen.

• Ein Jahr in Bildern



Am 19. September 2015 folgten 1.099 Besucher – darunter 391 Kinder - der Einladung zum Herbstfest in den Heimattierpark Greifswald. Traditionell erwartete die kleinen und großen Kinder ein buntes kostenloses Programm rund um die Tiere des Parks. Goldwäsche, Riesengesellschaftsspiele, das WVG-Glücksrad und natürlich das Maskottchen „Mietpiet“ sorgten für zahlreiche leuchtende Kinderaugen.



Unter dem großen Motto: „Lachen ist gesund“ gab es am 24. September 2015 in der Stadthalle Greifswald eine Kabarettveranstaltung. Marga Bach, die bereits 2013 und 2014 die Gäste zum Lachen brachte, unterhielt die Gäste mit ihrem Programm „Männer muss man loben – Frauen auch“.



Am 17. November 2015 las der bekannte Rechtsmediziner Prof. Dr. Michael Tsokos vor ausverkauftem Publikum aus seinem neuen Buch „Zerschunden“. Es ist der erste Thriller des Pathologen. Neben Passagen aus dem Buch gab es Videos und Fotos der Tatorte und eine Multimediashow.



Heute kam der Nikolaus und gab den Kindern ihre geputzten Stiefel gefüllt zurück. Zuvor gaben fast 100 Kinder ihre geputzten Schuhe bei uns ab. Doch bevor sie die Stiefel wiederbekamen, sangen sie dem Nikolaus ein Lied vor oder sagten ein Gedicht auf.



Das Thema Fachkräftemangel beschäftigt die regionalen Firmen und auch uns schon seit geraumer Zeit. Es wird immer schwerer, qualifizierte Kräfte zu finden. Deshalb haben sich es zahlreiche Unternehmen zur Aufgabe gemacht, ihre Fachkräfte selbst auszubilden und sie beruflich zu qualifizieren. Am Anfang jedoch steht immer die Ausbildung. Wir wollen Ihnen mit Unterstützung der Arbeitsagentur ganz konkrete Berufsfelder vorstellen und Perspektiven des Arbeitsmarktes aufzeigen.



Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Schön wird es werden für die Bewohner, die im WVG-Projekt „Wohnen am Stadtpark“ im Greifswalder Ostseeviertel-Parkseite ein neues Zuhause finden. Maßgeblich dazu beigetragen haben die vorwiegend regionalen Handwerksfirmen, welche mit der Umsetzung der Arbeiten betraut sind. Dazu gehören auch die Unternehmen EIM GmbH Elektro-Installation-Montage und die EIM Gebäudetechnik GmbH.

Die Traditionsunternehmen mit insgesamt 76 Beschäftigten - 1960 als PGH gegründet - haben auch nach der Wende als GmbH den Weg durch gute und schlechte Zeiten gefunden.

Aber wie bleibt man so lange Zeit erfolgreich am Markt?

Den entscheidenden Erfolgsfaktor sieht der Geschäftsführer Knut Teuthorn in einer guten

Zusammenarbeit, der Kollegialität und dem Teamgeist. Marco Düwell als technischer Betriebsleiter ergänzt, dass es wohl eine strategisch gute Entscheidung war, ab 2002 ausschließlich im Nordosten tätig zu sein. Dies sicherte der Firma eine Attraktivität für Fachkräfte, die in der Region bleiben wollen.

Ein weiterer wesentlicher Schritt zur Fachkräftesicherung besteht im Bestreben, jedes Jahr Auszubildende für den Beruf des Elektrikers für Energie- und Gebäudetechnik einzustellen und erfolgreich bis zum Abschluss der Gesellenprüfung zu führen.

Das Unternehmen hat seit seiner Gründung mehr als 200 Fachkräfte hervorgebracht, die aufgrund ihrer



Christian Wockenfuß wurde von der Arbeitsagentur unterstützt. Beim Neubau der Bibliothek hat er seine Fähigkeiten einbringen können.



Die Firma EIM ist bereits seit 1960 in Greifswald tätig.



Ein zuverlässiger Partner der WVG beim Bauprojekt „Wohnen am Stadtpark“.



er IHK zum „TOP-Azubi 2014“ gekürt.
selbst für die Firma EIM Hand angelegt.

hochwertigen, praxisnahen Ausbildung sowohl in der Firma selbst als auch im Rest der Republik bestehen können.

Was sollte ein künftiger Auszubildender mitbringen?

Herr Teuthorn betont, dass es hierbei vor allem auf die Einstellung des Bewerbers ankommt. Zensuren und selbst Testergebnisse spielen eine eher untergeordnete Rolle.

Ein gutes Händchen hat der Geschäftsführer auch bei der Einstellung von Christian Wockenfuß bewiesen. Der 21-jährige Neubrandenburger hat sich vor zwei Jahren für eine Ausbildung in der EIM GmbH entschieden, obwohl er als Abiturient auch in Großunternehmen den Beruf des Elektrikers hätte lernen können.

Schon beim ersten Gespräch war er beeindruckt von der guten Organisation und dem

kollegialen Miteinander im Unternehmen. Er hat seine Entscheidung bis heute nicht bereut.

Dem jungen Mann ist es besonders wichtig, dass er stets Neues und Interessantes in diesem Berufsfeld lernt und nichts zur Routine wird – wie zum Beispiel beim Neubau der Bibliothek, bei dem viele Auszubildende und Praktikanten zum Einsatz kamen.

Christian Wockenfuß, der eher zufällig durch Berufswahltests und Gespräche in der Berufsberatung auf das Berufsbild aufmerksam gemacht wurde, konnte sogar im Landeswettbewerb der Handwerkskammer zum „Top-Azubi 2014“ überzeugen. Nun steht aktuell die Entscheidung an, die üblicherweise 3,5 Jahre dauernde Ausbildung zu verkürzen. Auch diese Entscheidung wird gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb getroffen. In jedem Fall möchte sich Christian in seinem Fach weiterentwickeln und hat ein späteres Studium fest im Blick.

Für die EIM GmbH selbst ist Fortbildung ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherung der Fachkräftesituation. Derzeit befinden sich drei weitere Jugendliche in der Ausbildung zum Elektriker für Energie – und Gebäudetechnik sowie vier Kollegen in der Meisterausbildung. Daneben werden regelmäßig Schulungen und Seminare für alle Kollegen im Haus angeboten. Betriebsleiter und Geschäftsführer wissen wovon sie reden, denn auch sie haben ihren Beruf von der Pike auf gelernt und sich dann weiterentwickelt. Die Regelung der Unternehmensnachfolge ist hier jedenfalls kein Thema.

Warum sollten sich junge Leute für einen Beruf im Handwerk entscheiden?

Sicher ist, es geht nicht immer sauber und geordnet auf einer Baustelle zu. Mitunter sind die Tätigkeiten körperlich anstrengend, wenngleich auch das Handwerk eine zunehmende Technisierung erfährt. Aber wer gern schöpferisch tätig ist und die Ergebnisse seiner Arbeit wie im Wohnprojekt „Wohnen am Stadtpark“ wachsen sehen möchte, für den bietet das Handwerk eine solide berufliche Perspektive.

Geschenk Idee!



Ein Profiler auf der Spur von Mördern und Serientätern

Eine junge Frau in Niederbayern verschwindet spurlos. Ein Unbekannter entführt Kinder aus Schullandheimen. Die Polizei sucht über viele Jahre die Unbekannten, die acht Türken und einen Griechen erschossen haben. Das sind Fälle aus der Praxis des Fallanalytikers Alexander Horn – Fälle, in denen die Polizei vor großen Rätseln stand und ihn und sein Team um Rat fragte;

Lesung/Vortrag

mit **Alexander Horn**
Profiler, Autor, Kriminalhauptkommissar

17. Februar 2016

19:30 Uhr • Stadthalle Greifswald

Die Logik der Tat

- echte Kriminalfälle
- Wie funktioniert die Fallanalyse?
- Was geht in den Köpfen der Mörder vor sich?

Fälle, bei denen er auf der richtigen Spur war. Erstmals beschreibt Alexander Horn nun große Kriminalfälle in seiner Karriere. Er schildert, wie die Fallanalyse funktioniert – als Beratung für Sonderkommissionen, als Puzzle zur Rekonstruktion eines Verbrechens, als Weg, Ermittler zunächst unfassbare Taten besser verstehen zu lassen. Horn erläutert, was im Kopf von Mördern vor sich geht, die schreckliche Verbrechen begehen.

Karten für 15,00 € an allen bekannten Vorverkaufstellen oder unter www.reservix.de

WVG-Mieter: 10,00 €

(Karten nur bei der WVG)

Wir wünschen allen Mietern,
Eigentümern und Geschäftspartnern ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches Jahr 2016.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle
vom 24. Dezember 2015 bis 1. Januar 2016 geschlossen ist.

Hans-Beimler-Straße 73 • 17491 Greifswald • Telefon: 03834 8040-0 • www.wvg-greifswald.de

Rätsel

Bei einem **MULTI-SUDOKU** werden zwei oder mehr Sudokus überlagert, dadurch ergeben sich neue Löseregeln. Bei einem Multi-Sudoku können die einzelnen Sudokus alleine nicht eindeutig gelöst werden, erst das Zusammenwirken der verschiedenen Sudokus ergibt die eindeutige Gesamtlösung.

	6				3					
5			1							
4				9		8				
		7			5					
	3					6			3 9	
		4			8		5		2	
								2		
7										
				4		7 1			6	
				2				5		7
					4					3
				5 3				7		



Finde die 10 Unterschiede.



Events
in Vorpommern

Die Event-Saison 2016 WVG-MIETER SPAREN



Sitzplatz* 25 €
Stehplatz* 21 €

21.1.2016
**DIE DIRTY DANCING
HIT SHOW**

Mehrzweckhalle Greifswald

präsentiert von der Sparkasse Vorpommern

Ostsee
REVUE

Hauptsponsor



**BODDEN
KLANGE**

24.6.2016
DIE PRINZEN

Strandbad Greifswald

präsentiert von der Stadtwerke Greifswald GmbH



Foto: Olaf Heine

Ticket*
29 €

**BODDEN
KLANGE**

25.6.2016
NENA

Strandbad Greifswald

präsentiert von der Stadtwerke Greifswald GmbH



Foto: Alexander Huseby

Ticket*
29 €

* Ermäßigte Tickets sind nur in der Geschäftsstelle der WVG Greifswald erhältlich!

Veranstalter haus neuer medien GmbH | www.hnm.de

Surfe mit Kabel- Glasfaser-Power¹



Im größten Highspeed-Netz für
Dein² Zuhause: Red Home.

Vodafone
Power to you



Mit der Power von
Kabel Deutschland

Internet &
Phone 100

ab **19⁹⁹ €²** mtl.

Erst ab dem 13. Monat:
ab 39,99 € mtl.²

Wir beraten Dich gerne persönlich:

AEP PLÜCKHAHN

Kabel TV und mehr...

AEP Plückhahn Service GmbH

Domstraße 26, 17489 Greifswald



- ¹ Vodafone Kabel Deutschland liefert Produkte in 13 Bundesländern über ein Netz aus Koaxial- und Glasfaserkabel aus.
- ² Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 39,99 €/Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz-Flatrate ins deutsche Festnetz. Sicherheitspaket in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,99 €. Sonderrufnummern sind von der Festnetz-Flatrate ausgenommen. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt und ist nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag wird die Übertragungsgeschwindigkeit nur für File-Sharing-Anwendungen und nur bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s begrenzt. Alle anderen Anwendungen (z. B. Internetsurfen, Video-Streaming, Video-on-Demand, Social Networks) sind hiervon nicht betroffen. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Internet- und Phone-Produkte sind in immer mehr Kabel-Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte in dem gewünschten Objekt nutzen können. Gültig für Internet- und Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. Angebot gültig bis 13.02.2016.